Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

infantin Maria aus Castillien, den der
Kayßer sechste Erzherzog Ferdinand, mit
der Königl. Prinzessin Anna aus Ungarn,
welches die nesch Vater, der nuch Ihro
Königl. Mayst. / ungarischer und Bruttianischen
Krieg: / Tyrol verlassen, und sich zu Ihrer
Mayst. Wienn in Österreich begeben: die
Erlangung Brescia hat die Landschaft Ven-
dienn an den Gerücht von beyden Theilen
zimblich beunruhigt. nutlich aber ist es ist. Es
ist immer der Venedische Aufstand durch Frie-
dens handlung / : bey welchen der Bischof von
Gurk Bischoff zu Trient, als Kayßerlicher Voll-
mächtigter erschienen, und unter Ihro Melchior
von Meggau Bischoff zu Brixnen als Kayß. ab-
gewendeten nach dem gangen: / auch und von
nun, Kraft dessen der Kayßer den Herr-
schaft Venedig, neben der Statt Brixnen, Roß
und Rotenegg überlassen, und hingegen
etlich hundert tausend Ducaten eingetauscht hatte.
Wie glücklich man aber Verneuerung ganz
abgezeltten Venedischen Kriegs Österreich-
und Tyrol seitens gerechnet habe, ersehnet
aus einer, es Rundschau ist, wie die Venet-
ianer 5. Million Ducaten hierüber ausge-
wend, und neben ihrer Kundschaftenn Stum
40000. Mann in Feld gelassen, also zwar
unter Maximiliano den ersten die ganze
Welt nicht solchen Unstillen, und Friedens
Neid, gleich wie sehr den ersten Kayßer Au-
gustus zuwegen bracht, je mehr aber der
Kayßers Macht zunimbt, je mannichfaltiger

Friedens handlung mit Venedig.

Abschaffung Dictiones.